

**1973 Berlin** Der Kunstwissenschaftler Klaus Werner eröffnet mit Unterstützung der Genossenschaft bildender Künstler die *Galerie Arkade*, die 1975 vom Staatlichen Kunsthandel der DDR übernommen wird.

**1973 Leipzig** Gründung der *Galerie am Sachsenplatz* durch Gisela und Hans-Peter Schulz.

**1974 Berlin** Gründung der *EP Galerie Jürgen Schweinebraden* (1974–1980); Dunckerstraße 17, Prenzlauer Berg, Berlin. Bis zur Aufgabe der Galerie 1980 finden 67 Ausstellungen in der Galerie statt, unter anderem von Robert Filliou und Ralf Winkler (A.R. Penck).

**1975 Leipzig** Eingliederung der *Galerie am Sachsenplatz* in den Staatlichen Kunsthandel der DDR.

**18.05.-22.05.1976** Auf dem IX. Parteitag der SED wird der Kommunismus als „Ziel“ bestimmt. Erich Honecker wird Generalsekretär des ZK der SED.

**16.11.1976** Wolf Biermann wird nach einem Konzert in Köln aus der DDR ausgebürgert.

**1976 Berlin** Gründung der *Ateliergalerie Hans Scheib*, Raumerstraße, Prenzlauer Berg.

**1976 Dresden** Gründung einer Arbeitsgruppe zur Organisation von Gemeinschaftsausstellungen im *Leonhardi Museum*, dem Forum für Gegenwartskunst. Zunächst mit Beteiligung von Peter Herrmann, Eberhard Göschel, Thea Richter; später auch Michael Freudenberg, Heige Leiberg und Volker Henze.

**1976 Fürstenuau/Dresden** Aktion *Metamorphose eines Baumes* von Eberhard Göschel und Peter Herrmann. Die Aktion wird zwei Jahre später als Beitrag zur VII. Dresdner Kunstausstellung abgelehnt.

**22.06.-02.10.1976** Werke von Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer, Werner Tübke, Willi Sitte, Fritz Cremer und Jo Jastram werden auf der *documenta 6* ausgestellt. Die Teilnahme ist umstritten.

**01.10.1977-02.04.1978** VII. Kunstausstellung der DDR unter Leitung des VBK-Präsidenten Willi Sitte. Abstrakte Positionen und Werke von CLARA MOSCH werden gezeigt.

**30.05.1977 Karl-Marx-Stadt** Eröffnung der Produzentengalerie CLARA MOSCH in Karl-Marx-Stadt durch die Künstler Carlfriedrich Claus, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke, Michael Morgner, Gregor-Torsten Schade (Kozik).

**1977 Karl-Marx-Stadt/Hiddensee** CLARA MOSCH veranstaltet ein Pleinair auf Hiddensee.

**1977 Leipzig** *Tangente 1* wird als intermediales Ausstellungsprojekt in Leipzig von Lutz Dambeck, Karin Plessing, Frieder Heinze, Hans Hendrik Grimmling, Jürgen Schäfer, Gregor-Torsten Schade (Kozik) und Günter Huniat initiiert. Die Ausstellung wird verboten.

**28.03.-29.03.1978** 3. Jahrestagung des VBK. Die Rolle abstrakter Kunst im Sozialismus wird anlässlich der VII. Kunstausstellung der DDR kontrovers diskutiert.

**05.05.1978** Eröffnung der Ausstellung *Junge Künstler der DDR 78* u.a. mit Werken von Lutz Dambeck, Hans Hendrick Grimmling, Uwe Pfeifer, Thomas Ranft, Gregor-Torsten Schade (Kozik), Barbel Bohley.

**1978 Berlin** Ekkehard und Wilfriede Maaß laden unregelmäßig zu Lesungen, Vorträgen und Liederabenden ein. Die Keramikwerkstatt von Wilfriede Maaß in der Schönfließer Straße wird zum Treffpunkt und Veranstaltungsort der unabhängigen Berliner Künstlerszene.

**1978 Dresden** Gründung der *Obergrabenpresse* und der *Edition grafik-lyrik* in Dresden durch A.R. Penck, Eberhard Göschel, Bernhard Theilmann und Peter Herrmann.

**1978 Erfurt** Gründung der Wohnungsgalerie *Galerie im Flur* durch Dagmar und Klaus-Peter Peinzger.

**1978 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Papiertaube* erscheint, hrsg. von Dieter Kerschek, Lothar Feix; bis 1979 erscheinen 6 Ausgaben des fünfseitigen Typoskripts, Vorläufer von *Mikado*.

**1979 Leipzig** Gründung der Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Die Galerie zeigt Positionen internationaler moderner und zeitgenössischer Kunst.

**04.10.1979** Eröffnung der Ausstellung *Wegegefährten – Zeitgenossen* im Alten Museum Berlin. Verbot des ursprünglichen Konzepts von Günter und Ursula Feist.

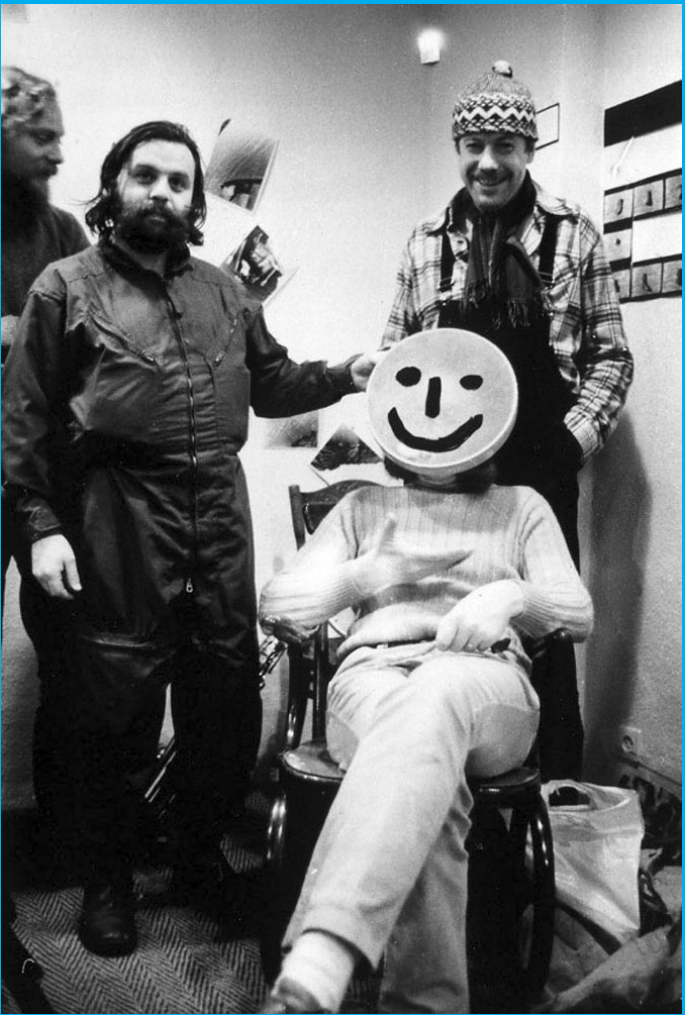
**13.11.1979 Dresden** Eröffnung der Ausstellung *Dezennien* im Leonhardi-Museum mit Werken junger Künstler, u.a. Hartmut Bonk, Eberhard Göschel, Peter Herrmann, Peter Graf, Peter Mokiel, A.R. Penck. Vorzeitige Schließung.

**1979 Dresden** Ralf Kerbach gründet mit Cornelia Schleime und Wolfgang Grossmann die Punkband *Zwitschermaschine*.

**1979 Dresden** Die Mediencollage *Interferenzen* bei den Dresdner Musikfestspielen löst beim Publikum positive Resonanz aus und stellt die verordnete Trennung von Kunstgattungen in Frage.

**1979 Dresden** Die *Türenausstellung* im Leonhardi Museum führt zu einem Eklat, Sandner und Kerbach wird von der Dresdner Hochschule verwiesen.

**1979 Berlin** In der Berliner *Galerie Arkade* wird mit Gregor-Torsten Schades (Koziks) Aktion *Das schwarze Frühstück*, die erste Performance eines Künstlers aus der DDR aufgeführt.

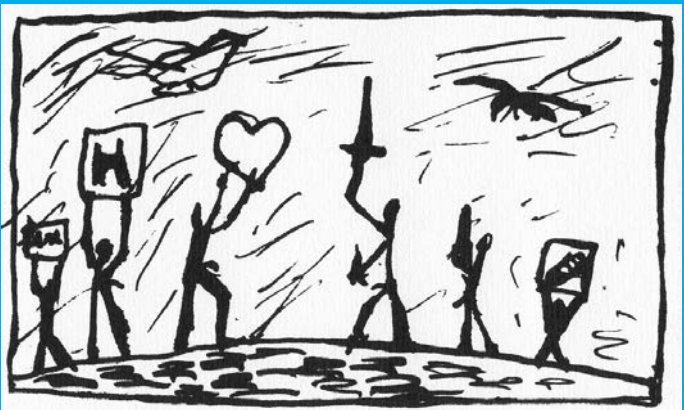


Videoperformance „Achtung Aufnahme“, 1980: Michael Freudenberg (links angeschnitten), A.R. Penck, Wolf Kahlen (Mitte), Jürgen Schweinebraden (stehend hinter W. Kahlen). (Foto: Archiv Jürgen Schweinebraden, Fotograf unbekannt)

**1979 Berlin** Jürgen Schweinebraden wird mit mehreren Ordnungsstrafen belegt, u.a. wegen „Durchführung nicht genehmigter organisierter Veranstaltungen“. Anlass war die zweite Ausstellung von A.R. Penck mit dem Titel *Übermalungen*, sowie ein eigens dafür gedrucktes Plakat.

**1979 Berlin** Jürgen Schweinebraden gibt die Siebdruckmappe *Ralf Winkler / A.R.Penck, 20 Skizzen aus dem Jahr 1968* heraus.

**1979 Berlin** Erste Mail Art-Ausstellung aus dem Archiv Robert Rehfeldts in der *EP Galerie Jürgen Schweinebraden*.



„Ralf Winkler/A.R. Penck, 20 Skizzen aus dem Jahr 1968“, Siebdruck, 1979. EP Edition/Jürgen Schweinebraden

**01.06.1979 Berlin** Der Pfarrer Rainer Eppelmann organisiert die erste *Blues-Messe* in der Samariterkirche. Bis 1986 ziehen Musiker, Bands und Redebeiträge zu brisanten Themen regelmäßig tausende von Besuchern an.

**1979 Berlin/Dresden** Gründung des unikaten Künstlerheftes *Poe Sie All Bum* durch Sascha Anderson, Ralf Kerbach, Bert Papenfuß und Cornelia Schleime.

**1979 Rügen/Karl-Marx-Stadt** Pleinair von CLARA MOSCH auf Rügen.

**25.06.-26.06.1990** 6. Tagung des Zentralvorstands VBK der DDR. VBK Präsident Willi Sitte fordert eine stärkere Lenkung des VBK von künstlerischen Aktivitäten.

**03.08.1980 A.R. Penck** siedelt in die Bundesrepublik Deutschland über.

**1980 Berlin** Gründung Ausstellungsraum *Aktionsraum Sredzkistraße* im Seitenflügel der Sredzkistraße 64, Prenzlauer Berg.

**1980 Berlin** Jürgen Schweinebraden gibt die Mappe *Mutter Erde unterm Hammer* heraus. (7 Lyriker und 8 bildende Künstler)

**1980 Berlin** Ausreise von Reinhard Stangl. Die Bühnenbildnerin Ursula Scheib übernimmt dessen Atelier im vierten Stock des Seitenflügels in der Sredzkistraße.

**1980 Berlin** Öffnung des Ateliers Michael Diller in der Pappelallee als Galerie.

**1980 Berlin** Erste gemeinsame deutsch-deutsche Videoperformance *Achtung Aufnahme* des Westberliners Wolf Kahlen unter Beteiligung von A.R. Penck, Strawaalde (Jürgen Bötcher), Thomas Ranft, Erhard Monden und anderen.

**1980 Dresden** Ausstellung *Gemeinschaftsbilder* mit Arbeiten der Dresdner Gruppe *Lücke* sowie Landart-Aktionen und Pleinairs der Karl-Marx-Städter CLARA MOSCH, organisiert von der Arbeitsgruppe des Leonhardi Museums.

**1980 Berlin** Schließung der *EP Galerie Jürgen Schweinebraden*. Schweinebraden siedelt am 26.11.1980 in die Bundesrepublik Deutschland über.

**11.04.–16.04.1981** Auf dem X. Parteitag der SED bekräftigt die SED ihre Führungsrolle in Politik und Gesellschaft.

**17.06.1981** Die Kunstmesse ART 12 in Basel findet erstmals mit Beteiligung von Künstlern aus der DDR, Theo Balden, Bernhard Heisig, Harald Metzkes und Volker Stelzmann statt.

**13.12.1981** Ausrufung des Kriegsrechts in Polen als Reaktion auf die Reformforderungen der Gewerkschaftsbewegung *Solidarnosc*.

**Ende 1981** Gründung der *Arbeitsgruppe Fotografie* im VBK der DDR.

**Februar 1981 Dresden** Ausstellungsprojekt *International Contact with Mail Art in the Spirit of Peaceful Coexistence* des Mail Artisten Birger Jesch in der Weinbergkirche, Dresden.

**1981 Karl-Marx-Stadt/Gallentin** CLARA MOSCH veranstaltet ein Pleinair in Gallentin mit Klaus und Rolf Staeck, Christa Wolf, Klaus Werner und anderen.

**1981 Erfurt** Sperrung und Ausstellungsverbot für die *Galerie im Flur* anlässlich einer Ausstellung Ralf Kerbachs mit Auftritt der Künstlerpunkband *Zwitschermaschine* sowie einer Lesung von Sascha Anderson, Bert Papenfuß und Eberhard Häfner.

**1981** Ausstellungsverbot für Cornelia Schleime.

**1981 Berlin** Klaus Werner, sein Praktikant Eugen Blume, die Künstler Horst Bartnig, Robert Rehfeldt, Wolfram Adalbert Scheffler und die Gebrüder Monden gründen die *Raumgemeinschaft Sredzkistraße 64*. Die Raumgemeinschaftrg wird auch als *rot grün* bezeichnet. Die Brüder Monden setzen sich mit Beuys’ erweitertem Kunstbegriff auseinander und veranstalten Vorträge und Performances unter dem Titel *Schule für erweiterte bildnerische Arbeit*.

**1981 Berlin** Die Ausstellung *Zeit-Raum-Bild* kuratiert von Erhard Monden, löst eine programmatische Diskussion um Aktionskunst in der Zeitschrift des VBK *Bildende Kunst* aus.

**Ende 1981 Berlin** Schließung der *Galerie Arkade* und Entlassung Klaus Werners durch den Staatlichen Kunsthandel. Werner führte seit 1973 insgesamt 67 Ausstellungen durch.

**1981 Berlin** Die Manuskriptsammlung *Der Kaiser ist nackt* (bis 1982, danach *Mikado*) erscheint erstmals, herausgegeben von den Autoren Uwe Kolbe, Bernd Wagner und Lothar Trolle.

**1982 12. Biennale in Paris** erstmals mit Beteiligung von Künstlern aus der DDR: Lutz Friedel, Johannes Heisig, Walter Libuda, Thomas Ziegler.

**01.05.1982** Jubiläumsausgabe der Zeitschrift *Bildende Kunst* anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des VBK. Probleme, wie die Ausreise zahlreicher Künstler aus der DDR, werden verschwiegen, jedoch nachträglich von Bernhard Heisig und Karl Max Kober im „Nachtrag zum 30. Jahrestag des VBK der DDR“ benannt.

**02.10.1982-02.04.1983** Dresden Die IX. Kunstausstellung der DDR findet erstmals unter Einbezug von Fotografie statt.

**1982** *Biennale in Paris* erstmals mit Beteiligung von Künstlern aus der DDR: Lutz Friedel, Johannes Heisig, Walter Libuda, Thomas Ziegler.

**01.05.1982** Jubiläumsausgabe der Zeitschrift *Bildende Kunst* anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des VBK. Probleme, wie die Ausreise zahlreicher Künstler aus der DDR, werden verschwiegen, jedoch nachträglich von Bernhard Heisig und Karl Max Kober im „Nachtrag zum 30. Jahrestag des VBK der DDR“ benannt.

**02.10.1982-02.04.1983** Dresden Die IX. Kunstausstellung der DDR findet erstmals unter Einbezug von Fotografie statt.

**1982** *Biennale in Paris* erstmals mit Beteiligung von Künstlern aus der DDR: Lutz Friedel, Johannes Heisig, Walter Libuda, Thomas Ziegler.

**1982 Dresden** Sören Naumann gründet eine inoffizielle Privatgalerie in der Förstereistraße 2, in der bis 1987 Ausstellungen mit Künstlern aus Berlin, Dresden, Erfurt und Karl-Marx-Stadt gezeigt werden. Die Wohnung war seit Beginn durch die Stasi vollständig mit Abhörtechnik versehen.

**1982 Leipzig** Gründung der *Gruppe 37,2*, hervorgegangen aus der Arbeitsgruppe um Hans-Joachim Schulze, mehrere öffentliche Aktionen bis 1984.

**17.11.1982 Karl-Marx-Stadt** Der Galeriebetrieb von CLARA MOSCH wird nach 29 Ausstellungen eingestellt, da der wachsende Einfluss des Kulturbundes die eigenständige Organisation von Ausstellungen schließlich vollends verhindert.

Michael Morgner „M. überschreitet den See bei Gallenthin“, Pleinair Gallentin, 21.09.–02.10.1981. (Foto: Londonu-Museum Altesburg/Fotzsammlung Ralf Rainer Weiss)



Entwerteter/Idol der Ausgabe 33, Grafik:Thomas Günther, 1988, Uwe Warnke Verlag

**1982 Dresden** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *und*, ediert von verschiedenen Organisatoren aus dem Kreis um Lothar Fiedler und Sascha Anderson, nach dem Vorbild der Reihe POE SIE ALL BUM, bis 1984 erscheinen 15 Ausgaben, Auflagenhöhe 15; 1984 aufgrund staatlichen Drucks eingestellt.

**1982 Dresden** Sören Naumann gründet eine inoffizielle Privatgalerie in der Förstereistraße 2, in der bis 1987 Ausstellungen mit Künstlern aus Berlin, Dresden, Erfurt und Karl-Marx-Stadt gezeigt werden. Die Wohnung war seit Beginn durch die Stasi vollständig mit Abhörtechnik versehen.

**1982 Leipzig** Gründung der *Gruppe 37,2*, hervorgegangen aus der Arbeitsgruppe um Hans-Joachim Schulze, mehrere öffentliche Aktionen bis 1984.

**17.11.1983** Auf dem IX. Kongress des VBK der DDR wird Willi Sitte erneut als Präsident des VBK bestätigt.

**1983** Gründung des Ludwig Instituts durch das Sammler-Ehepaar Peter und Irene Ludwig. Die Ausstellung in der Städtischen Galerie Schloss Oberhausen zeigt erstmals differenziert Positionen der Kunst aus der DDR in der BRD.

**1983 Die Ästhetik des Widerstands** von Peter Weiß erscheint.

**1983 Leipzig** Erste Ausstellung Gerd Harry (Judy) Lybkes *Die neuen Unkonkreten*, in Lybkes privater Dachwohnung am Körnerplatz 8. Die Künstler sind keine Mitglieder des Verbands Bildender Künstler der DDR.

**1983 Karl-Marx-Stadt** Michael Morgners Grafikmappe *M. überschreitet den See bei Gallenthin* entsteht nach Videobildern seiner Performance.

**1983 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Mikado*, gegründet von Lothar Trolle, Uwe Kolbe und Bernd Wagner, Nachfolge der Typoskripte *Der Kaiser ist nackt*, bis 1987, Auflagenhöhe 100 Exemplare.

**1983 Karl-Marx-Stadt** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *A Drei* in Form von Kunstmappen, gegründet von Frank Bretschneider, später Bernd Weise, bis 1989 erscheinen 15 Ausgaben.

**07.06.1984** Eröffnung der Ausstellung von Kunst aus der DDR des Sammler-Ehepaars Ludwig in der Städtischen Galerie Schloss Oberhausen, BRD.

**10.06.–09.09.1984 Biennale in Venedig** mit Präsentation der DDR unter dem Titel *Die Aktualität der Mythen*. Im Deutschen Pavillon der BRD werden Werke von Lothar Baumgarten und A.R. Penck gezeigt.

**21.09.1984** Zum 35. Jahrestag der DDR betont Erich Honecker die Rolle der Künstler als „Mitgestalter der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“.

**01.02.1984** Die Kunstausstellung *Alltag und Epoche* zeigt anlässlich des 35. Jahrestags der DDR Werke seit der Staatsgründung 1949 bis zur Gegenwart im Alten Museum Berlin.

**05.10.–25.11.1984** Ausstellung *Kunst in Leipzig – 1949-1984* anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung der DDR.

**26.10.–28.10.1984** Leipzig Mail Art-Ausstellung *Nicaragua – Hope and Politics* in der Michaeliskirche Leipzig.

**15.11.1984-07.12.1984** Leipzig Die Ausstellung *1. Leipziger Herbstsalon* wurde von den Künstlern Lutz Dambeck, Günther Firt, Hans Hendrik Grimmling, Frieder Heinze, Günther Huniat, Olaf Wagewitz ohne Mitwirkung des Verbandes Bildender Künstler der DDR im Leipziger Messehaus am Markt organisiert.

**05.03.–11.03.1984 Berlin** *Zersammlung*, Lesungen in der Lychnerer Straße 6, dem Atelier von Uta Hünninger. Vorschlag zur Gründung eines unabhängigen Schriftstellerverbandes auf dem Literatentreffen von ca. 40-50 Autoren.

**1984 Pläuschow** Das Künstlerbuch *dolorosa ueberhaupt* entsteht in gemeinsamer Arbeit der Textautoren Sascha Anderson, Stefan Döring, Bert Gorek-Papenfuß und der Künstlerinnen Cornelia Schleime und Uta Hünninger im Schloss Pläuschow.

**1984 Berlin** Cornelia Schleime siedelt nach West-Berlin über. In Zusammenarbeit mit ihrer Ausreise verschwindet das bis dahin geschaffene Deuvre spurlos.

**24.6.1984 Leipzig** Erste Aufführung von Lutz Dambecks Mediencollage *Herakles* im Klubhaus *Nationale Front (NATO)* in Leipzig.

„dolorosa ueberhaupt“, 1984, Texte von Sascha Anderson, Stefan Döring und Bert Gorek-Papenfuß; Zeichnungen Viola Blum (Uta Hünnger)



Ausstellung im Atelier von Uta Hünnger (Viola Blum) mit Arbeiten von M. Calder, R. Babi, Th. Richter, C. Grözer, U. Hünninger, D. Pitz, H. Schmanzky, U. Kathke und J.U. Jakob, Berlin, Lychnerer Straße, 1984 (Foto: Maria Sewcz)

**1984 Dresden** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *u.s.w.*, hrsg. von Micha Brendel (Mitglied der Autoperforationsartisten), bis 1987 erscheinen 11 Ausgaben; fortgeführt in der Zeitschrift *u.s.f.*, hrsg. von Thomas Haufe.

**1984 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Schaden*, gegründet von Leonhard Lorek und Frank Lanzendorf; bis 1987 erscheinen 17 Ausgaben, in Nachfolge von *und*, die eingestellt wurde.

**1984 Leipzig** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Anschlag*, gegründet von Wiebke Müller und Angelika Klüsendorf, bis 1989 erscheinen 12 Ausgaben, Auflagenhöhe zwischen 25-40 Exemplare.

**13.02.1985** Eröffnung der Ausstellung *Tradition and Renewal* im Londoner Barbican-Kulturzentrum mit Werken der Künstler Gudrun Brüne, Carlfriedrich Claus, Hartwig Ebersbach, Hubertus Giebe, Sighard Gille, Bernhard Heisig, Gerhard Kettner, Walter Libuda, Wolfgang Petrowsky, Frank Voigt, Jürgen Schieferdecker, Willi Sitte, Volker Stelzmann, Dagmar Stoev und Werner Tübke.

**11.03.1985** Michail Sergejewitsch Gorbatschow wird Generalsekretär der KPDSU

**1985 Dresden** Erste Performance von Micha Brendel, Else Gabriel, Lia Wandowsky und Rainer Görb (ab 1987 unter dem Namen *Autoperforationsartisten*) anlässlich einer Diplomverteidigung mit dem Titel *langsam nassen*.

**Juni 1985 Dresden** Im nahegelegenen Coswig findet das erste *Intermedia Festival* in der DDR statt. Die Organisatoren Micha Kapinos und Christoph Tannert versammelten unter dem Titel ca. 40 Maler, Musiker der Freejazz und Punkszene, Super-8-Filmer, Performer und Tänzer aus Schwerin, Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Dresden und Berlin. Lutz Dambeck führt zur Eröffnung die Mediencollage *Herakles* mit der Tänzerin Fine (Kwiatkowski) auf.

**25.10.1985 Leipzig** Gründung und erste Ausstellung der Produzentengalerie *EIGEN+ART* im Stadtteil Connewitz.

**1985 Berlin** Ausreise von Ursula und Hans Scheib nach West-Berlin. Volker Henze führt die Ausstellungsaktivitäten in ihrem Atelier in der Sredzkistraße fort.

**1985 Berlin** Die Kunsthefte *Caligo* von Vraht Toth und Ronald Lippok erscheinen bis 1986 dreimalig, Auflagenhöhe zwischen 30–40 Exemplare.

**1985 Halle** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Galere*, gegründet durch Kunststudenten, bis zum Verbot 1986 erscheinen 3 Ausgaben.

**1986** Auftrag des deutschen Bundeskanzlers Helmut Schmidt an Bernhard Heisig, sein Porträt für die Galerie des Bundeskanzleramts zu malen.

**01.04.1986** Eröffnung der neugestalteten Abteilung *Sammlung Kunst der DDR* im Alten Museum Berlin.

**04.04.1986 Berlin** Einweihung des *Marx-Engels-Forums* mit Skulpturen von Ludwig Engelhardt, Werner Stötzer und Margret Middell.

**17.04.1986-21.04.1986** Auf dem XI. Parteitag der SED lehnt Erich Honecker die von Gorbatschow propagierte „Glasnost“ ab. Er wird als Generalsekretär des ZK der SED bestätigt.

**06.05.1986** Unterzeichnung des Kulturabkommens zwischen der DDR und der BRD in Ost-Berlin.

**Herbst 1986** Die Ausstellung Positionen. Malerei aus der Bundesrepublik Deutschland findet im Alten Museum in Berlin und danach im Albertinum in Dresden statt.

**1986 Leipzig** Lutz Dambecks Ausreiseantrag wird genehmigt. Dambeck und Karin Plessing siedeln nach Hamburg über.

**1986** Christine Schegel siedelt über West-Berlin nach Amsterdam über.

**1986** Wolfram Adalbert Scheffler siedelt nach West-Berlin über.

**1986 Berlin** Gründung der Wohnungsgalerie *De Loch* im Hinterhaus der Schönhauser Allee 50 mit erster Ausstellung von Holger Stark und Catrin Große. Die Wohnungsgalerie bestand von September 1986 bis Juni 1988.



Horst Gitzel und Holger Stark „Bei + Seit“, Aktion in der Galerie De Loch, Berlin, 1986 (Foto: Stefan Westler)

**01.06.–30.06.1986 Berlin** Die Ausstellung *Wort + Werk* in der Samariterkirche im Stadtteil Friedrichshain vermittelt erstmals eine Übersicht über originalgrafische Zeitschriften, auch Lesungen und Konzerte finden statt.

**1986 Dresden** Claudia „Wanda“ Reichardt eröffnet die private Galerie *fotosen* in der von Künstlern besetzten Villa Marie.

**1986 Jena** *Jenaer Hofvernissagen* in einem Hinterhof zwischen Johannisstr.16 und Jenergasse 7.11 Ausstellungen bis zur offiziellen Zerstörungsaktion der ausgestellten Kunst von Eva Anderson und Detlef Schweigers am 29.07.1988.

**1986 Berlin** 1. *Dezentraler Mail Art-Congress* mit Treffen in Berlin, organisiert von Robert Rehfeldt.

**1986 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Ariadnefabrik*, hrsg. von Rainer Schedlinski und Andreas Koziol, bis 1990 erscheinen 23 Ausgaben.

**1986 Berlin** Sascha Anderson siedelt nach West-Berlin über.

**1986/1987 Berlin** Lutz Wohlrab editiert *Oskar Manigk – Über Sibylle*, originalgrafische Künstlerkassette in 12 Exemplaren, mit überdruckter Zeitschrift *Sibylle*.

**03.10.1987-03.04.1988** Dresden X. Kunstausstellung der DDR.

**24.06.–28.06.1987** Der *Kirchentag von unten* findet als Alternativ-Veranstaltung zum Evangelischen Kirchentag statt.

**1987 Berlin** Eröffnung der Galerie *Weiber Elefant* als Ausstellungsstätte des Berliner Magistrats für junge Berliner Kunst. Gabi Ivan und Ralf Bartholomäus versuchen, jenen Kunstformen, die sich der Gestalt- und Funktionsbestimmung von bildender Kunst in der DDR entzogen, ein Forum zu bieten.

**1987 Dresden** Gründung der Galerie *Artefakt* durch die Brüder Frank und Ralf Lehmann in einer Fünf-Zimmer-Wohnung in der Institutsgasse. Drei Zimmer werden als Galerie genutzt.





Holger Stark, „Türnen. Ein Mecklenburg-Environment“, Performance, 1987. (Foto: Hartmut Reil)

**19.11.1987 Leipzig** Holger Starks Multimedia-Projekt *Türnen. Ein Mecklenburg-Environment* wird im Kino Schauburg uraufgeführt. Tänzerinnen, Filmer, Fotografen, Literaten, ein Puppenspieler und Musiker wirken u. a. bei der Aktion mit.

**1987 Berlin** Einmalige Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Autodafé*, hrsg. von Laszlo Toth, Auflagenhöhe 100 Exemplare.

**1987 Leipzig** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Messitsch* mit Comic-Zeichnungen, hrsg. von Tommy Schwarwel, Th. Schmall, bis 1989 erscheinen 6 Ausgaben.

**1987 Berlin** Erste Ausgabe der Zeitschrift *Bizarre Städte*, hrsg. von Asteris Kutulas, 8 Ausgaben, Auflagenhöhe zwischen 21-60 Exemplare.

**1987 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Koma Kino*, hrsg. von Ralf Schlüter, Eberhard Stein, Peter Krause, bis 1989 erscheinen 5 Ausgaben.

**1987 Leipzig** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Zweite Person*, hrsg. von Gert Neumann, Heidemarie Härtl, Dietrich Oltmanns, bis 1989 erscheinen 8 Ausgaben, Auflagenhöhe 99 Exemplare.

**1987 Leipzig** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Glasnost*, hrsg. von Christoph Radtke, Torsten Ziesche, Catrin Droig, bis 1989 erscheinen 8 Ausgaben, Auflagenhöhe, maximal 20 Exemplare.

**15.01.-06.03.1988 Berlin** Ausstellung *Beuys vor Beuys* in der Akademie der Künste mit frühen Arbeiten von Joseph Beuys.

**10.09.1988** Eröffnung der Ausstellung *Zeitvergleich '88* in West-Berlin, kuratiert von Dieter Brusberg mit 15 Künstlern aus der DDR. Die Mitarbeit von Kunsthistorikern, die aus der DDR aussiedelten, wird abgelehnt.

**07.10.1988** Wolfgang Mattheuer tritt aus der SED aus.

**19.11.1988** Mit dem Verbot der sowjetischen Zeitschrift *Sputnik* wird die Ablehnung der Perestroika Gorbatschows durch die DDR-Führung deutlich signalisiert.

**22.11.-24.11.1988** Auf dem X. Kongress des VBK der DDR protestieren Kunstwissenschaftler und Künstler gegen das Verbot von *Sputnik* sowie einiger sowjetischer Filme. Ein Kurswechsel wird gefordert. Claus Dietel wird zum Präsidenten gewählt, Willi Sitte wird Ehrenpräsident des VBK.

**1988 Berlin** Gründung der Galerie *Wohnmaschine* durch Friedrich Loock in seiner 40 qm-Wohnung in der Tucholskystraße. Bis Ende 1989 finden neun Ausstellungen statt.

**1988 Plüschow** Die Ausstellung *Nordwest* im Schloss Plüschow markiert den Höhepunkt der künstlerischen Aktivitäten und Ausstellungen im Schloss Plüschow seit 1984.

**1988 Weimar** Gründung der Galerie *Schwamm* durch Conny und Udo Dietrich in der Karl-Liebknecht-Straße. Schließung im September 1989 aufgrund der Übersiedlung von Conny und Udo Dietrich in die BRD.

**27. März 1988** Leipzig Werkstatt-Zyklus *Nach Beuys* in der Galerie EIGEN + ART, zehntägige Aktion mit den Autoperforationsartisten Micha Brendel, Else Gabriel und Rainer Görb.

**1988 Berlin** Uta Hünninger siedelt nach West-Berlin über.

**1988 Berlin** Thomas Florschuetz siedelt nach West-Berlin über.

**1988 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Liane*, hrsg. von Volker Handloik, Heinz Havemeister, Susanne Schleyer, Michael Thulin, 6 Ausgaben, Auflagenhöhe maximal 50 Exemplare.

**1988 Berlin** Erste Ausgabe der Zeitschrift *Verwendung*, hrsg. von Egmont Hesse; weiter Andreas Koziol, Christoph Tannert, Ulrich Ziegler, Fortsetzung der Zeitschrift *Schaden*, bis 1990 erscheinen 8 Ausgaben, Auflagenhöhe 50 Exemplare mit Originalgrafik, 200 Lesehefte.

**1988 Weimar** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Reizwolf*, hrsg. von John Keiler und Claus Bach, bis 1989 erscheinen 11 Hefte, Auflagenhöhe 20 Exemplare.

**1988 Leipzig** Der *Bergen-Verlag* entsteht als erster inoffizieller Verlag aus dem Umkreis der Zeitschrift *Zweite Person*.

**07.05.1989** Proteste aufgrund offensichtlich manipulierter Kommunalwahlen in der DDR.

**03.06.-04.06.1989** Gewaltsame Niederschlagung der Proteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking. Die SED-Führung begrüßt den Militäreinsatz.

**September 1989** Beginn der Montagsdemonstrationen in Leipzig.

**09.09.-10.09.1989** 30 Bürgerrechtler unterzeichnen den Gründungsaufruf der Oppositionsgruppe *Neues Forum*. Die Malerin Bärbel Bohley wird zu einer der Leitfiguren.

**11.09.1989** Ungarn öffnet seine Grenzen nach Österreich, im August zunächst zeitweise, am 9. September endgültig. Tausende DDR-Bürger verlassen auf diesem Weg die DDR.

**14.09.1989** Einweihung des Bauernkriegspanoramas von Werner Tübke in Bad Frankenhausen (1976-1989).

**02.10.1989** *Erklärung 181*: 181 Mitglieder des Berliner Bezirksverbandes des VBK der DDR verfassen eine Erklärung zu Reformen und einer „demokratischen Umgestaltung“ der DDR.

**17.10.1989** Erich Honecker wird zum Rücktritt gezwungen, Egon Krenz folgt ihm am 18.10. auf dem Posten des Generalsekretärs des Zk der SED.

**04.11.1989** Zur Demonstration auf dem Alexanderplatz protestieren Hundertausende für Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Die Künstler Ulrich Mühe, Christa Wolf, Stefan Heym, Heiner Müller sowie die Politiker Gregor Gysi, Günter Schabowski und Lothar Bisky sprechen.

**09.11.1989** Günter Schabowski verkündet die Neuregelung für Westreisen für DDR-Bürger, die „unverzüglich“ in Kraft tritt.

**26.11.1989** Mit dem Aufruf *Für unser Land* sprechen sich Kulturschaffende für die Weiterführung eines sozialistischen Staats parallel zur Bundesrepublik aus.

**01.12.1989** Wolf Biermann reist erstmals seit 1976 in die DDR und gibt ein Konzert in der Leipziger Messehalle.

**1989 Berlin** *Permanente Kunstkonferenz* im Atelier von Erhard Monden in der Sredzkistraße 64 mit etwa zwanzig Aktionen und Vorträgen. Parallel dazu acht Veranstaltungen, unter anderem mit einer Performance von Via Lewandowsky, einem Mail Art-Büro von Robert Rehfeldt, Gesprächen mit Eugen Blume und Christoph Tannert.

**1989 Berlin/Leipzig** Jörg Herolds Super-8-Film *Körper im Körper* entwickelt mit extremer Zeitlupe eine eigene Bildsprache ohne Erzählung. Der Film wird 1997 auf der *documenta* x gezeigt.



Micha Brendel, „Der Mutterselenaleinung“, Performance und ErkenntnisART, 09.09.1989. (Foto: Jochen Wosmann)

**30.05.1989 Berlin** Aktion *Fotografieren verboten* am Alexanderplatz und im Umkreis der Galerie Weißer Elefant, organisiert von Kurt Buchwald.

**1989 Leipzig** Ausstellung von Klaus Klaus Killisch in der Galerie *Eigen + Art*.

**30.05.1989 Berlin** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Braegen*, hrsg. Vrrath Toth, erste Auflagenhöhe 55 Exemplare.

**1989 Dresden** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Spinne*, hrsg. von Dirk Fröhlich, 2 Ausgaben.

**1989 Jena/Weimar** Erste Ausgabe der originalgrafischen Zeitschrift *Dämmerungen*, hrsg. Ralf Schlüter, Eberhard Stein, Peter Krause, 3 Ausgaben, Auflagenhöhe 35 Exemplare.

**01.12.1989 Berlin** Die Aufhebung der Druckgenehmigung erlaubt die Gründung der ersten Privatverlage Ch. Links, Kontext, Basisdruck und der Unabhängigen Verlagsanstalt Ackermannstr. 67.

**1989 Berlin** Mappe *Bitterfeld 4400* durch Eugen Blume als Herausgeber und Lutz Wohlrab als Mitherausgeber, Auflage 35 Exemplare.

Oskar Manigk „Bitterfeld 4400“, Plakat, 1988/89, Wohlrab Verlag



**06.11.-22.12.1989 Berlin** Die *Kleine Humboldt-Galerie* der Humboldt-Universität Berlin zeigt die Ausstellung *Bitterfeld 4400*.

**13.11.1991** Auf seiner Rede zur Verleihung *Edvard-Mörrike-Preises* entlarvt Wolf Biermann Sascha Anderson als IM der Staatssicherheit. In der Folgezeit wurden durch die Öffnung der Stasi-Akten auch andere Protagonisten der oppositionellen Szene als IMs enttarnt.

Chronologie: Christina Katharina May

Quellen: *Eigenart und Eigensinn. Alternative Kulturszenen in der DDR 1980-1990*, Forschungsstelle Osteuropa (Hg.), Bremen 1993. *Die Einübung der Aussenspur. Die andere Kultur in Leipzig 1971-1990*, Uta Grundmann, Klaus Michael und Susanna Seufert (Hg.), Leipzig 1996. *Kunstdokumentation SBZ/DDR 1945-1990. Aufsätze, Berichte, Materialien*, Günter Feist, Eckhart Gillen, Beatrice Vierneisel (Hg.), Köln 1996. *Boheme und Diktatur in der DDR. Gruppen, Konflikte, Quartiere. 1970 bis 1989*, Katalog, Deutsches Historisches Museum (Hg.), Berlin 1997. *Die Addition der Differenzen. Die Literaten- und Künstlerszene Ostberlins 1979 bis 1989*, Uwe Warnke und Ingeborg Quaas (Hg.), Berlin 2009. *Ohne Uns. Kunst & alternative Kultur in Dresden vor und nach '89*, Katalog, Frank Eckhardt und Paul Kaiser (Hg.), Dresden 2010. *Poesie des Untergrunds*, Edition Galerie auf Zeit (Hg.), Berlin 2010/2011. *Autonome Kunst in der DDR*, Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.), im Internet, Juni 2016: <https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/autonome-kunst-in-der-ddr/>

Die Forderung nach einer Unabhängigkeit der Kunst von Zwecken und Bevormundungen jeglicher Art sowie das Streben der Künstler nach Autonomie des Kunstwerks ist Bestandteil der Geschichte der Kunst seit deren Beginn. Deutlich wird sie spätestens seit der Romantik und ist bis in die Gegenwart ein Streitpunkt. Die Entwicklung der künstlerischen Bildsprache wie auch des Künstlers als unabhängig handelnder Person erfuh für unser Erfahrungsgebiet in den späten Jahren der DDR eine wesentliche Veränderung.

Zum Ende der achtziger Jahre war vielen Künstlerinnen und Künstlern nicht mehr an einem Konsens mit den sozialistischen Verhältnissen und ihren Vertretern gelegen. Sie wandten sich ab von jeder Art staatlicher Reglementierung und ignorierten die offiziell vorgegebenen Modelle. Künstlerische Produktion wurde zum Mittel Identität zu stiften. Die Künstlerinnen und Künstler nutzten die zunehmende Unsicherheit des Staates und die sich dadurch öffnenden Freiräume. Innerhalb, mittels oder gegen staatliche Strukturen entstanden Netzwerke, die eine völlig neue Art der Kreativität erlaubten. Es arbeiteten bildende Künstler mit Dichtern, mit Fotografen, mit Bands und Verlegern zusammen. Diese Vielfalt der Aktivitäten abseits des Konsens' wurde zum selbstbestimmten „Weg aus der Ordnung“ (Uwe Kolbe), der völlig neue Freiräume für eigenständige kreative Lebensformen barg.

Die Motive für das Entstehen der sich als autonom verstehenden Kunstszene waren weniger im bewussten Widerstand gegen den Staat zu sehen, als in der Verwirklichung eines Autonomiebegriffs von Kunst und dem autonomen Status des Künstlers.

Die künstlerischen Positionen der jüngeren Künstlergeneration entwickelten sich zunehmend radikal individuell. Der Formbegriff wurde hochgradig subjektiv, stilistische Kategorien wie „realistisch“ oder „abstrakt“ waren hierbei völlig nebensächlich. Was zählte war einzig die ästhetische Selbstbehauptung. Ein ständiges kommunikatives sich Mitteilen, an dem Alle partizipieren konnten, war immanent. In Ateliers der Künstler fanden Ausstellungen statt, die Dichter lasen in ihren Wohnungen, Zeitschriften und Bücher wurden im Handdruck produziert. Es entstand ein ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zu einer ideellen Gemeinschaft. Diese sich unabhängig verwirklichende Kunstszene wurde zu einer eindrucksvollen geistigen Vorhut, die auf ihre Weise den Untergang des politischen Systems vorwegnahm und diesen faktisch beschleunigte. Diese exemplarische künstlerische Haltung stellt auch heute noch ein Beispiel für die Autonomie der Kunst dar.

Udo Rathke

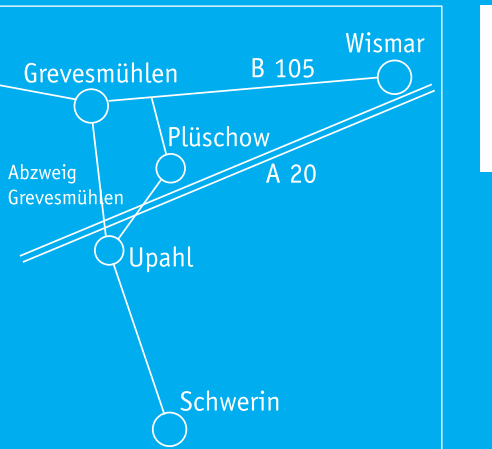
Originalgrafische Künstlereditionen, Künstlerbücher, Malerei, Zeichnung, Fotografie und Video

Autoperforationsartisten, Rolf Biebl, Micha Brendel, Jörg Herold, Uta Hünninger, Thomas Florschuetz, Ralf Kerbach, Klaus Killisch, Oskar Manigk, A.R. Penck, Hans Scheib, Cornelia Schleime, Holger Stark, Michael Wirkner u. a.

Dauer der Ausstellung:  
03.07. bis 14.08.2016  
Öffnungszeiten:  
Di - So 11 - 17 Uhr

Finissage der Ausstellung  
am Sonnabend, dem 13.08.2016 um 17 Uhr  
Lesung: Uwe Kolbe

Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow  
23936 Plüschow, Am Park 6  
Tel. 03841-6174-0, Fax 03841-617417  
mail@plueschow.de  
www.plueschow.de  
www.facebook.com/plueschow



Dank an die Leihgeber:  
Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin, Galerie Schwarz, Thomas Günther, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Eckhard Sarnow, EP Edition/Verlag Jürgen Schweinebraden, Uwe Warnke Verlag, Verlag Lutz Wohlrab

Gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, den Landkreis Nordwestmecklenburg und die Gemeinde Plüschow

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Nordwest



# ABSATZ ANSAGE

Systemunabhängige  
künstlerische Positionen  
in den letzten Jahren der DDR

SCHLOSS PLÜSCHOW  
MECKLENBURGISCHES KÜNSTLERHAUS